



Bibliographische Daten

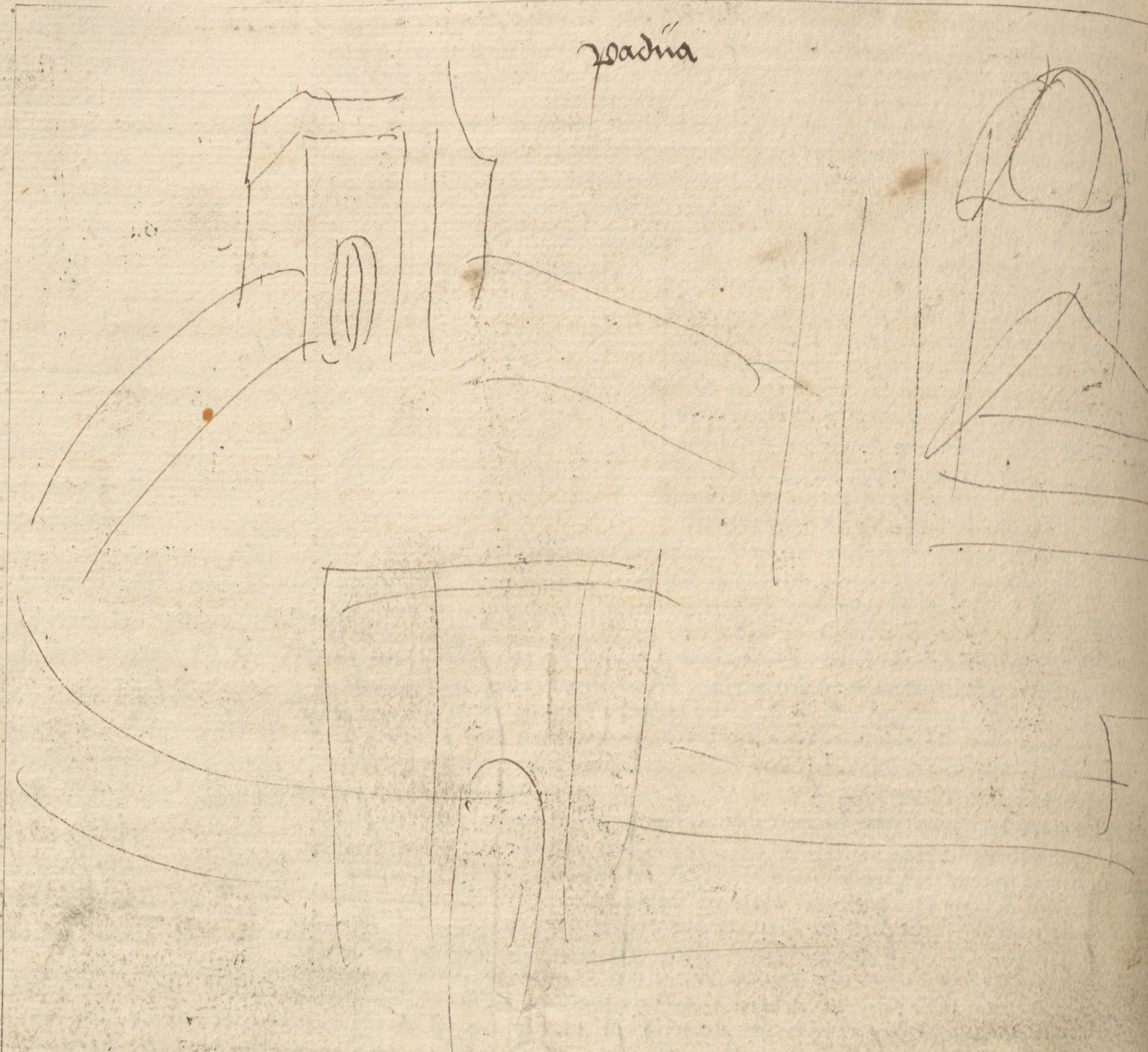
Titel: Georg Alt: Übersetzung des Liber chronicarum von Hartmann Schedel – Nürnberg, STN, Cent. II, 99
Signatur: Cent. II, 99

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

padua



Padua ein fast alte krefftliche vnd
weitgesuchte Stat weltlich land. ist als
vorigilich von titus linnus schreibe d'weg
anthenorem auß Troya schickigen ge
pawen: dan d'utgenor zobe ennwette durch die
schinier bis an die illirische gestat vnd kome
die herstat d'liburnier bis d'z adriatische
meer vnd vertribe die Eugawer die dieselb
beyent imphete. Vnd pawet diese Stat padua:
aber Cicero spricht das die paduaner den ko
mern fastschindlich gewese seye: vñ die zu den sch
weiste zete mit waaffe vñ gelt gesolte haben.
Padua ist aber darnach zu den gluckseligste zete
des lants der konig inuonung gewese doch mit
gestalt einer besetzung mit newem volk. sind
den paduanern ward die gerechtigkeit der mit
wehung eine konigliche lants gegeben: vñ war halt
dz kein Stat d'welste lantde an hubstheit offner
gemeiner gewere dieser Stat gleich sey: aber alle
sunder vnd gemeine gewere darin: sind new:
San atala der humber konig vñwicket se:
vñ newol se von karste einuicho vnd von
den von katiene nordan gerichtet ward. so ward
se doch darnach von den komparische ange
zundet vñ zeeudet: Vnd aber nachfolgend zu
den zete des grose keyser krichs vñ sein sinne
vñ emcklen mit vñwundlich zünemung ge
meret: Bis zu den zete des erste keyse fridrichs
hat se keluins aller Tyrannen des grawo
samst tme vñdwerffe vñ vnzethig todtschley.
vñ anstreibung d'burg begange vñ fringenome:
darnach haben die Charzauer vñ dem titel d'
hambanantast diese Stat gepstete vñ se bei
waren besetzt vñ habthastiger Reich vñ zuecht
gemacht: Dan auß vñd' d'esselben Charzauer
sind zum grose teil: erhebt vñ gezeit die zyn
en damit die Stat mit trufelage vñbrave vñ
maner besetzt ist: vñ newol Tyrannus. d'ch

se hynem siele bedoch sind durch vil vñ
grabe mit grose uberschwentlich: vñ
die wasser vñ die Stat an manchen orten
Stat zu zue vñ fng von denselben Charzauer
gehiet vñ gelaget worde: In dieser Stat ist
feste Burg vñ ein pallast vñ den wasser
vñ die gewere sind mancherley: Keyse
d'werdt ein kerich: hat die schinier
gewonen: da ist auch ein katharos. schone
beynt in d' welt: das darnach verpawet
vñ doch die venedig. kostlich vñd'pawet
gewone Titus linnus an ein sichtpese stat
daselbst ist auch Sant Augustins ein ploch
dz se gleich selbe inwelche lantde gefunde
auch ist alda Sant Justina d'innichawe
darin die leichnam S. lucas des ewangeli
vñ profodorum. misangyt d'benant S. Justina
thun d'halte werde: vñ man sagt die
toins tempel gewese: ab' d'zo ist daselbst ein
Clost S. benedicti ordens: In dieser Stat ist
hohen schulen weltlich lantde die hober
Stat hat auferhalb Titus linnus. d' der leze
vñ eckenget mēner gewone: Nemlich padua
rechtgeleiten: petrum de apouo. des fridrichs
schuff vñ lere zu gemoneer ungerkeit d' mē
i grose ere gehalten werden: Item Albertus
sidler ordens. einen hoberumbten lere vñ
schreyer der heiligen schrifft. Item Gellam.
Vollusum: vñ vil ander in aller kunst frid
man. Vom Meer anwarts hat die Stat ein
my auf dem fluss Brenta. der dabey
von lucasusina schuffet man pald. seho
dem padua in einem mit Gaud gemachte
graben: